

2019

Nachhaltigkeitsbericht



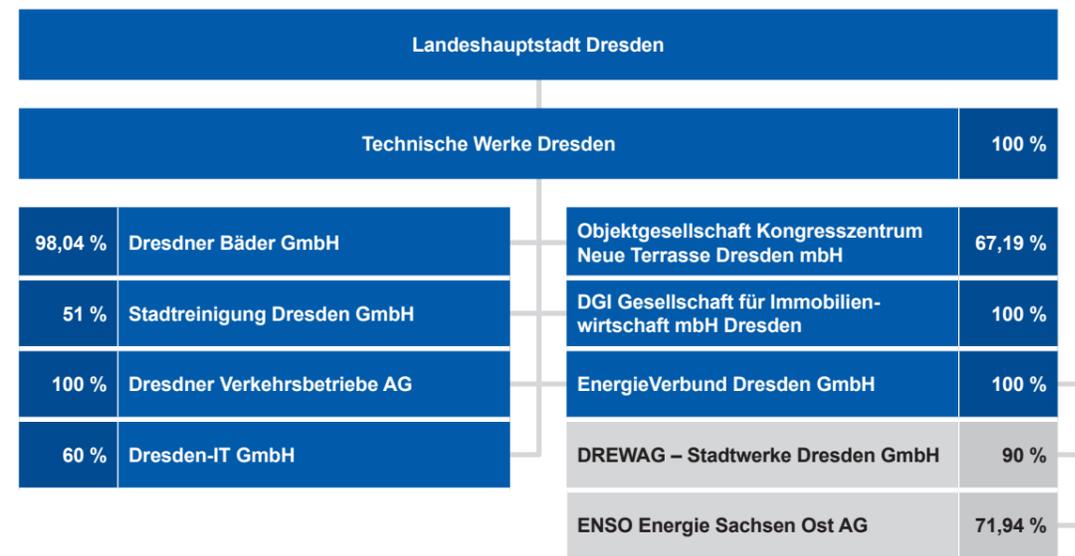
Inhalt

Technische Werke Dresden GmbH	2
Vorwort	3
EnergieVerbund Dresden GmbH	4
Dresdner Verkehrsbetriebe AG	12
Stadtreinigung Dresden GmbH	20
Dresdner Bäder GmbH	26
Dresden-IT GmbH	30
Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH	31

Technische Werke Dresden GmbH

Die Aufgabe der Technische Werke Dresden GmbH (kurz: TWD) ist es, die sichere Versorgung mit Energie, Trinkwasser, Mobilität, die Entsorgung, den Bäderbetrieb und weitere Infrastrukturdienstleistungen der Landeshauptstadt Dresden zu gewährleisten. Über die Stadtgrenzen hinaus betrifft das vor allem die Energieversorgung und den Ausbau der Glasfaser-Infrastruktur durch die ENSO-Gruppe und die Stadtwerke. Alle Gesellschaften einen der

Blick nach vorn und die damit verbundenen stetigen Investitionen in moderne Technologien für eine zukunftsfähige Infrastruktur. Die Versorgungsleistungen in den verschiedenen Sparten werden mit Hinblick auf nachhaltige und ressourcenschonende Lösungen, Umweltverträglichkeit sowie Zuverlässigkeit erbracht. Die Infrastruktur im Konzern ist Basis für ein vielfältiges und attraktives Angebot an Produkten und Dienstleistungen.



Technische Werke Dresden GmbH
Friedrich-List-Platz 2, 01069 Dresden
www.twd-dresden.de

EnergieVerbund Dresden GmbH
Friedrich-List-Platz 2, 01069 Dresden
www.evd-dresden.de

DREWAG – Stadtwerke Dresden GmbH
Friedrich-List-Platz 2, 01069 Dresden
www.drewag.de

ENSO Energie Sachsen Ost AG
Friedrich-List-Platz 2, 01069 Dresden
www.enso.de

Dresdner Verkehrsbetriebe AG
Trachenberger Straße 40, 01129 Dresden
www.dvbag.de

Stadtreinigung Dresden GmbH
Pfotenhauerstraße 46, 01307 Dresden
www.srdresden.de

Dresden-IT GmbH
Kleiststraße 10 c, 01129 Dresden
www.dresden-it.de

Dresdner Bäder GmbH
Maternistraße 15, 01067 Dresden
www.dresdner-baeder.de

DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden
Kleiststraße 10 c, 01129 Dresden

Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH
Friedrich-List-Platz 2, 01069 Dresden
www.dresden-congresscenter.de

Vorwort

Nachhaltigkeit impliziert den maßvollen und effizienten Umgang mit natürlichen Ressourcen und bedeutet neben Handeln und Wirtschaften im Einklang mit Mensch und Umwelt vor allem auch Zukunftsfähigkeit. Konzeptionell verbindet der Nachhaltigkeitsbegriff ökologische Verträglichkeit, ökonomische Verantwortung und soziale Gerechtigkeit.

Auf dem Gipfel der Vereinten Nationen im September 2015 wurden unter breiter Beteiligung der Zivilgesellschaft die 17 Sustainable Development Goals (SDG) verabschiedet. Sie traten am 1. Januar 2016 mit einer Laufzeit von 15 Jahren in Kraft und sollen demnach bis 2030 erreicht werden. Als erstmals weltweit anerkannte gemeinsame Ziele für eine nachhaltige Entwicklung bieten die SDG einen großen Rahmen, in dem Unternehmen ihren eigenen Beitrag formulieren können.

Als Verbund aus einer Vielzahl regionaler Unternehmen hat die Technische Werke Dresden GmbH eine große Verantwortung und einen wesentlichen Einfluss auf Produktion, Einsatz und Umgang mit Ressourcen in unterschiedlichen Wirkungsfeldern. Jedes Unternehmen kann mit seinen Geschäftsprozessen dazu beitragen, einzelne SDG zu erreichen, und eine Weiterentwicklung aufzeigen.

Der TWD-Konzern ist mit seinen Unternehmen fester Bestandteil der hiesigen Wirtschaft und infolge seiner Investitionstätigkeit auch ein bedeutender Auftraggeber in Stadt und Region. Dabei ist die Nachhaltigkeit in die Geschäftsprozesse des Konzerns integriert. Alle Unternehmen teilen die Aufgabe der Daseinsvorsorge und Bereitstellung von Infrastruktur. Auf den lokalen Beitrag zum Erreichen der SDG 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“ sowie 13 „Maßnahmen zum

Klimaschutz“ haben die TWD-Unternehmen einen besonders großen Einfluss: Sie unterstützen das Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept der Stadt Dresden mit dem Ziel, die CO₂-Emissionen mit konkreten Projekten deutlich zu reduzieren.

Im Januar 2020 hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden angesichts des weltweit rasch voranschreitenden Klimawandels und der schwerwiegenden Folgen der Erderwärmung auch für Gesundheit und Wohlstand der Menschen den Klimaschutz zur städtischen Aufgabe von höchster Priorität für die Daseinsvorsorge durch die Stadt und die städtischen Beteiligungsgesellschaften erklärt. Insbesondere die Technische Werke Dresden GmbH ist gefordert, unter Berücksichtigung der langfristigen Wirtschaftlichkeit zum Ziel der Klimaneutralität beizutragen und sich mit notwendigen Anpassungsmaßnahmen auseinanderzusetzen. Zudem unterstreicht die aktuelle Corona-Pandemie die Bedeutung einer krisenfesten Ver- und Entsorgungswirtschaft auf regionaler Ebene.

Welche Maßnahmen 2019 im Einzelnen im Fokus standen, wird auf den folgenden Seiten für jedes Unternehmen aufgezeigt. Zusätzlich wirken einzelne Unternehmen des Konzerns an der Erfüllung weiterer SDG mit, indem sie ganz bewusst nachhaltige Projekte und Aktivitäten im Unternehmen vorantreiben. Die Auseinandersetzung mit den Zielen zur nachhaltigen Entwicklung ist in allen Unternehmen des TWD-Konzerns eine große Herausforderung und gleichzeitig Voraussetzung für langfristigen wirtschaftlichen Erfolg.





Energieeffizientes Wohnen im Zukunftshaus der Wohnungsgenossenschaft Johannstadt im Stadtteil Striesen (Haydnstraße 17)

Die Kernkompetenzen der Energie- und Wasserversorgung sind im EnergieVerbund Dresden (kurz: EVD) konzentriert, einem 100%-Tochterunternehmen der TWD. Die strategische Ausrichtung innerhalb der EVD-Gruppe verfolgt das Ziel, als Partnerschaftsmodell ein Netzwerk zu fördern, in dem die Beteiligten durch Kooperation, Information und Wissensaustausch Synergien realisieren und Mehrwerte für ihre Kunden und Partner generieren können. Die EVD basiert auf den Säulen DREWAG, ENSO und den Stadtwerkebeteiligungen. Die Unternehmen versorgen über 800.000 Kunden in Dresden und Ostsachsen mit Strom, Gas, Wärme und energienahen Dienstleistungen. Die DREWAG sichert die Trinkwasserversorgung der Landeshauptstadt. DREWAG NETZ und ENSO NETZ erschließen darüber hinaus zahlreiche Wohn- und Gewerbegebiete mit breitbandfähiger Infrastruktur und sichern den Zugang zu schnellem Internet.



Auf dem Weg zur SMART CITY



Die DREWAG engagiert sich seit Oktober 2017 im EU-Projekt „MAtchUP“. Innerhalb des Projektes geht es darum, intelligente, saubere Städte zu schaffen, die den Herausforderungen des

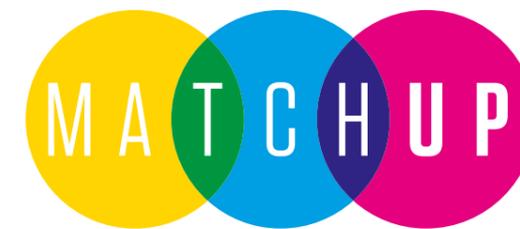
Klimawandels begegnen können. Die bestimmenden Themen sind Energieeffizienz, Digitalisierung, Dezentralisierung, erneuerbare Energien, Multimodalität und Elektromobilität. Mit seiner großen Technologiekompetenz ist Dresden in der Lage, praktikable Lösungen zu entwickeln, die anderen Städten als Vorbild dienen können, und ist daher – gemeinsam mit Valencia (Spanien) und Antalya (Türkei) – Vorreiter in diesem Projekt, eine sogenannte europäische „Lighthouse City“ („Leuchtturmstadt“). Damit ist Dresden neben Hamburg, Köln und München eine von vier Lighthouse Cities in Deutschland. Über fünf Jahre (2017 bis 2022) fördert die Europäische Union das Vorhaben mit insgesamt rund 17,5 Millionen Euro. Rund 4,5 Millionen Euro davon entfallen auf die Dresdner Partner: Landeshauptstadt Dresden, DREWAG – Stadtwerke Dresden GmbH, Dresdner Verkehrsbetriebe AG, Technische Universität Dresden, Fraunhofer-Institut für Verkehrs- und Infrastruktursysteme IVI, EA Systems Dresden GmbH und Vonovia SE. Das Amt für Wirtschaftsförderung koordiniert das Projekt in Dresden. Es führt dabei Partner aus Wirtschaft, Forschung und Verwaltung zusammen, um die Maßnahmen in der sächsischen Landeshauptstadt zu koordinieren.

Über einen Zeitraum von vier Jahren werden aussagefähige Daten in einem realen Umfeld erhoben. Die im Projekt gewonnenen Erkenntnisse und getesteten Geschäftsmodelle sollen in Dresden und Europa nutzbar gemacht werden.

Für DREWAG bilden interdisziplinäre Maßnahmen rund um die Gebäude der Vonovia und der Wohnungsgenossenschaft Johannstadt einen

Schwerpunkt. Dabei wird auf bestehenden Projekten der DREWAG („Zukunftshaus“ mit Wohnungsgenossenschaft Johannstadt, Fernwärmeprojekte) aufgebaut; gleichzeitig wurden neue Kooperationen („Smart Mieter“ mit Vonovia) entwickelt. Dies wurde realisiert über den Aufbau von Photovoltaikanlagen und Speichern sowie Nutzung des erzeugten Stroms vor Ort durch Mieterstrommodelle und flexible Tarife. In Verbindung mit dem Einsatz intelligenter Messtechnik in konkreten Testfällen für das Smart Meter Gateway entstehen so neue „smarte“ Geschäftsmodelle. Im Bereich der Elektromobilität werden 36 neue Ladepunkte einschließlich eines intelligenten Zugangs- und Abrechnungssystems errichtet. Neue Mobilitätslösungen entstehen für das gewerbliche Personal sowie Mieter der Wohnungswirtschaft.

2019 wurde das Mehrfamilienhaus in der Haydnstraße 17 (14 Wohneinheiten) mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach und einer Batterie zur Speicherung des Solarstroms ausgerüstet. Die Optimierung der Energienutzung erfolgt modellhaft durch ein modernes Energiemanagementsystem für das Gesamtobjekt und die einzelnen Wohneinheiten einschließlich Bediendisplays.



Ein weiterer Baustein im MAtchUP-Projekt ist der neue Johannstädter MOBipunkt am Fetscherplatz, der im März 2020 eröffnet wurde. Er vereint die umweltverträglichen Mobilitätsangebote Straßenbahn, Bus, Carsharing und Leihfahrrad sowie Ladesäulen für Elektroautos und bietet optimale Umsteigebedingungen zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln. Die Besonderheit dieses Standortes ist der innovative Batteriespeicher, der von DREWAG im Auftrag der Stadt Dresden installiert wurde. Er hat eine Kapazität von 241 kWh und dient der Pufferung von Schnellladevorgängen.



Innovativer Batteriespeicher am MOBipunkt am Fetscherplatz

Dadurch kann die Netzanschlussleistung am Standort auf 140 kW begrenzt werden. Trotzdem wird es möglich sein, zeitgleich drei Elektrofahrzeuge mit einer Ladeleistung von maximal 150 kW zu betanken. Mit dieser Technologie wird die Stabilität der Stromnetze langfristig erhalten.

Durch hocheffiziente erdgasbasierte Fernwärme-Erzeugung werden bereits heute erhebliche Mengen an CO₂ gespart. Langfristig soll aus dem Fernwärmesystem heraus auch der Strommarkt flexibilisiert werden. Innerhalb von MAtchUP wird untersucht, wie diese Bilanz künftig durch stärkere Integration erneuerbarer Energien ins Dresdner Fernwärmenetz weiter verbessert werden kann. Bereits 2019 wurden hochaufgelöste Temperaturmessungen am neuen Wärmespeicher in Reick durchgeführt, um dessen Betrieb im Erzeugerverbund zu optimieren, perspektivisch auch mit Blick auf die Einspeisung erneuerbarer Energien.



Einweihung der Elektro-Ladesäulen in der Stadt Heidenau im April 2019



ENSO-Ladesäulen gibt es in			
1	Altenberg	14	Großenhain*
2	Bad Schandau	15	Großharthau
3	Bannewitz*	16, 17	Großschönau – Gemeindeverwaltung und Trixi Ferienpark
4	Bernstadt a. d. Eigen	18	Heidenau*
5, 6	Bischofswerda – Altmarkt und Bahnhof	19, 20	Hohnstein – P&R Bastei und Wanderparkplatz
7	Cunewalde	21	Königsbrück
8	Dohna	22	Lommatzsch
9	Dorfhain	23	Moritzburg
10	Elstra	24	Neusalza-Spremberg
11	Ebersbach-Neugersdorf*	25	Neukirch
12	Glashütte	26	Nossen
13	Görlitz*	27	Kurort Oybin
		28	Pulsnitz
		29, 30	Radeberg – Marktplatz und Am Bahnhof
		31	Kurort Rathen
		32	Schirgiswalde-Kirschau
		33	Schönau-Berzdorf
		34	Sebnitz
		35	Tharandt
		36	Thiendorf*
		37	Stadt Wehlen
		38, 39	Wilsdruff – Stadtverwaltung und Markt
		40	Weinböhla*
		41	Weißenberg

* Schnellladesäule



Elektrisch auf Achse: ENSO und DREWAG treiben Elektromobilität voran



Um eine größere Akzeptanz und Verbreitung der Elektromobilität zu erreichen, ist ein leistungsfähiges Ladenetz unverzichtbar. Die Glasfaser-Infrastruktur im ostsächsischen Raum wächst daher auch dank ENSO beständig weiter. Kommunen, Sportvereine, Hotels oder Gewerbebetriebe sind dabei Partner und stellen unter anderem geeignete Grundstücke bereit.

Allein in 2019 hat ENSO 17 neue Ladestationen mit 42 Ladepunkten in der Region errichtet, womit im Netzgebiet rund 150 öffentliche, durch das Unternehmen betriebene Ladepunkte zur Verfügung stehen. In Heidenau, Weinböhla und Görlitz entstanden dabei an neuralgischen Verkehrsknotenpunkten einige der ersten Schnellladesäulen in Ostsachsen. Als besonders nachhaltig zeigt sich das Laden an den ENSO-Stromtankstellen: E-Fahrzeuge laden hier 100 % zertifizierten Ökostrom.

In Sachen Elektromobilität fahren DREWAG und ENSO mit gutem Beispiel voraus: Zum gemeinsamen Fuhrpark gehören 130 Elektroautos. ENSO bietet Kommunen solche Fahrzeuge für einen Alltagstest an. Mehr als 50 ostsächsische Städte und Gemeinden haben das Angebot bereits genutzt. Auch in Dresden wächst das Netz der Ladesäulen beständig. Gemeinsam realisieren die Partner Landeshauptstadt Dresden, Verkehrsverbund Oberelbe, DVB, teilAuto, nextbike und DREWAG das Konzept der multimodalen Mobilitätspunkte. DREWAG plant, baut und betreibt dabei die Ladesäulen an diesen MOBI-Punkten. Allein in 2019 entstanden in der Landeshauptstadt 49 Ladesäulen mit 127 Ladepunkten – was nahezu einer Verdoppelung des bisherigen Bestandes entspricht.

Doch nicht nur Autos sind im Fokus der Elektromobilität: 2018 startete ENSO mit dem Ausbau von Ladestationen für E-Bikes und Pedelecs in der Region. Aktuell gibt es sechs Anlagen in ostsächsischen Gemeinden. Den Ausbau des Ladepunktenetzes für E-Bikes will ENSO ebenso weiter unterstützen.



In den Großenhainer Ortsteilen wurde 2019 der Breitbandausbau vorangetrieben. Insgesamt werden die Ortsteile rund um die Kernstadt mit rund 100 Kilometern Tiefbauarbeiten erschlossen.



Breitbanderschließung in Ostsachsen: Nachhaltig in die Zukunft der Region investieren



ENSO bringt den Breitbandausbau in Ostsachsen mit voran. Als zentraler Infrastrukturbetreiber in der Region sorgt das Unternehmen gemeinsam mit der ENSO NETZ und der desaNet

für eine immer bessere Telekommunikations-Infrastruktur. Denn auch in Ostsachsen gibt es, wie in anderen Regionen Deutschlands, noch Nachholbedarf bei der Internetgeschwindigkeit: Der Frei-

staat lag 2018 im Bundesvergleich auf dem drittletzten Platz bei der Breitbandversorgung. Zwar geht es auf diesem Gebiet voran, doch wenn sich der Netzausbau nicht rechnet, weil die Investitionskosten zu hoch und die potenziellen Nutzer zu wenige sind, finden sich keine Unternehmen, die bereit sind zu bauen. Davon betroffen ist meist der ländliche Raum.

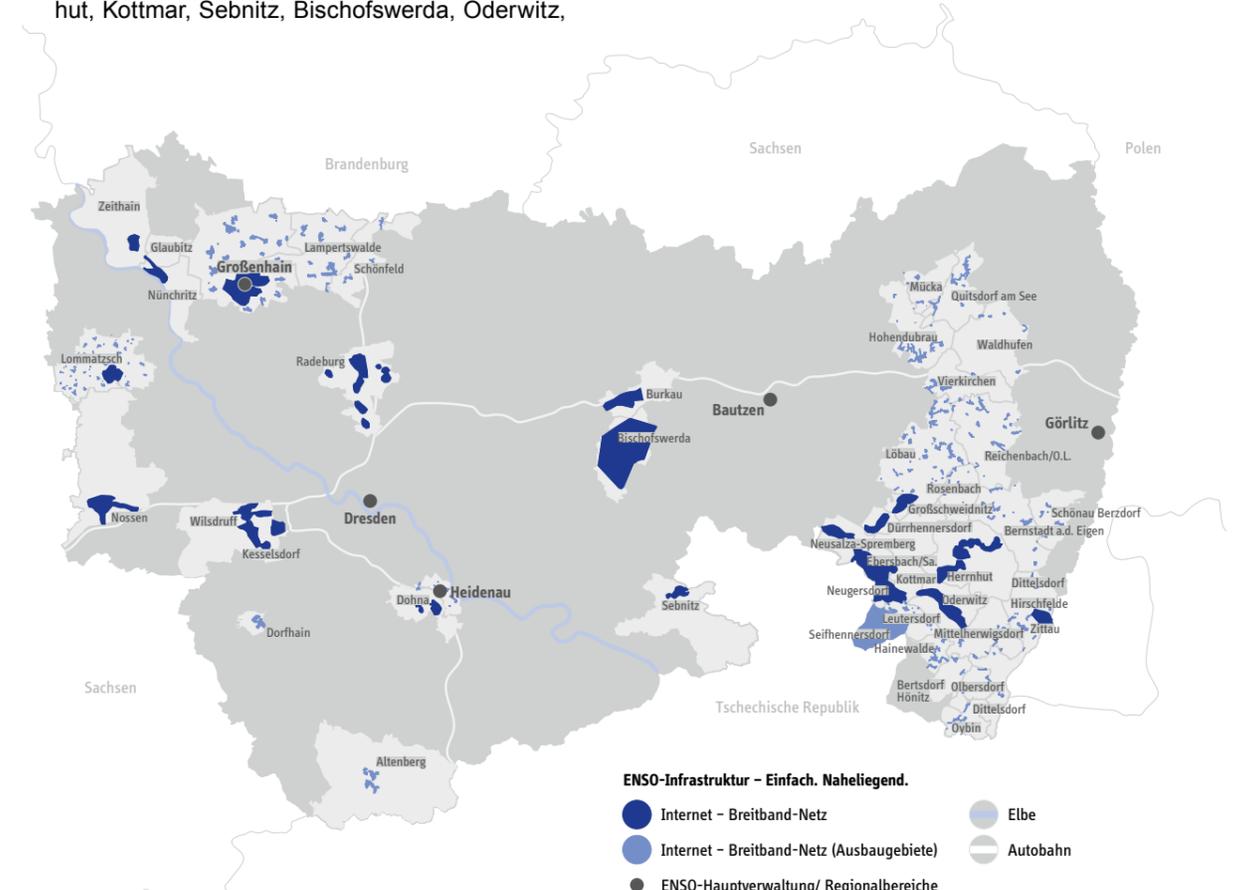
Für solche Gebiete stellen Bund und Land Förderprogramme bereit, die die Lücke zur Rentabilität schließen. Neben dem Ausbau auf eigene Kosten bewirbt sich ENSO erfolgreich auch auf diese geförderten Projekte. Als sogenannte „weiße Flecken“ im Hinblick auf schnelles Internet gelten Siedlungsbereiche, in denen derzeit technisch nicht mehr als 30 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) möglich sind und die in den kommenden drei Jahren

nicht eigenwirtschaftlich mit höheren Bandbreiten erschlossen werden. Zwischen Großenhain und Görlitz sind sie noch zahlreich. Dank der Förderung erhalten die Grundstückseigentümer meist einen kostenfreien Glasfaser-Anschluss bis ins Gebäude, wenn sie der Erschließung zustimmen. Damit leistet das Unternehmen einen entscheidenden Beitrag zur nachhaltigen Stärkung der Region als lebenswertes Umfeld und für eine starke lokale Wirtschaft.

ENSO startete 2015 mit einem Pilotprojekt in Großenhain. Inzwischen sind in Ostsachsen über 50.000 Haushalte angeschlossen. Knapp 10.000 Kunden nutzen das schnelle Internet von ENSO. Wilsdruff, Ebersbach-Neugersdorf, Herrnhut, Kottmar, Sebnitz, Bischofswerda, Oderwitz,

Lommatsch, Zeithain, Hirschfelde oder Dittelsdorf folgten. Und die Liste wird immer länger: Allein im Landkreis Görlitz wird das Unternehmen in den kommenden Jahren mehr als 600 Kilometer Tiefbauarbeiten zur Verlegung von Glasfaser-Infrastruktur durchführen.

Ein leistungsfähiger Glasfaser-Anschluss ist für Kommunen und Landkreise mit ihren Schulen, ihrer ansässigen Wirtschaft und auch für alle Bewohner vor Ort ein wesentlicher Standortvorteil geworden.



Stand 07/2020

ENSO bereinigt mit dem Ausbau des schnellen Internets zahlreiche „weiße Flecken“ in Ostsachsen – ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Stärkung der Region.



Fernwärmerohreinzug in der Torgauer Straße im Mai 2019

Fernwärme 2.0



Seit 2016 treibt die DREWAG den Fernwärmeausbau im Dresdner Nordwesten kontinuierlich voran. Auch 2019 sind die Baumaßnahmen in Pieschen entscheidend weitergekommen, um zum Gelingen des Gesamtkonzepts der in 2019 neu entwickelten Strategie „Fernwärme 2.0“ beizutragen.

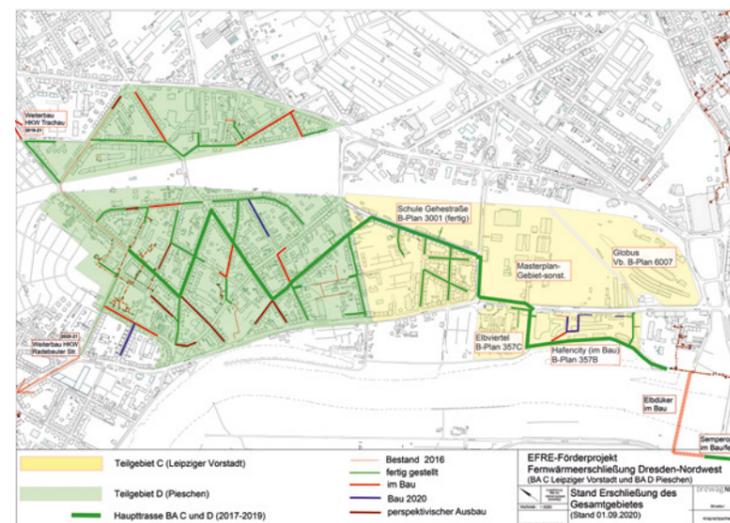
Eine Grundlage für die Fernwärmestrategie bildet das Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept der Landeshauptstadt Dresden. Auf dieser Basis erwuchs das Motto „Ein System, zwei Ziele“: Das System ist die Fernwärme, bestehend aus Erzeugung, Speicherung, Verteilung und Verbrauch. Die beiden Ziele sind: a) die Erhaltung der Ertragskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Fernwärme und b) die schrittweise Dekarbonisierung der Energiever-

sorgung gemäß Energie- und Klimaschutzkonzept – immer unter der Prämisse, dass die Fernwärme die Prädikate „sicher, sauber und ständig verfügbar“ bedingungslos erfüllt.

Seit 2019 richtet sich die DREWAG im Bereich Fernwärme vor allem auf die nachhaltige Ausgestaltung der Energie- und Wärmewende aus, gleichwohl der verantwortungsbewusste Umgang mit Ressourcen und nachhaltiger Klimaschutz gesamtgesellschaftliche Aufgaben sind.

Fernwärme schont bereits heute die Umwelt. Durch die Nutzung der bei der Stromherstellung entstehenden Wärme – durch Kraft-Wärme-Kopplung – können große Mengen an CO₂-Emissionen eingespart werden. Diese positive Entwicklung will und muss die DREWAG weiter vorantreiben, da es ihr mit der Energie- und Wärmewende wirklich ernst ist.

Der Fernwärmeausbau im Stadtteil Pieschen ist eine der größten Investitionen der DREWAG. Dieser soll 2021 abgeschlossen sein und verspricht sowohl eine deutliche Verbesserung der Versorgungssicherheit und Systemflexibilität auf der Neustädter Elbseite als auch positive Auswirkungen auf die Klimabilanz.



Übersichtskarte Fernwärmeausbau im Stadtteil Pieschen

Austausch auf Augenhöhe – das „Energieträger“-Programm



Sei es die Vertiefung von Fachkenntnissen, das Lernen neuer Kompetenzen und Soft Skills oder die Weiterentwicklung individueller Stärken: Die fachliche und persönliche Weiterbildung spielt für viele Arbeitnehmer eine wichtige Rolle, auch bei der Wahl des Arbeitgebers. Die DREWAG/ENSO-Unternehmensgruppe orientiert sich daher ganz nah am Bedarf ihrer Mitarbeiter und bietet ihnen ein breites Spektrum an Schulungsinhalten und -formaten an, von Arbeitsschutz bis Zeitmanagement. Fester Baustein ist auch ein Angebot zur Nachwuchsförderung: das „Energieträger“-Programm.

In einem Zeitraum von drei Jahren lernen die Teilnehmer aus verschiedenen Unternehmensbereichen Methoden und Techniken kennen, um sich auf vielfältige Weise weiterzuentwickeln. Eine Kombination aus Trainings, Seminaren, Team-Events und Netzwerkveranstaltungen ermöglicht den „Energieträgern“ einen regelmäßigen, interdisziplinären sowie bereichs- und hierarchieübergreifenden Austausch. Das Förderprogramm, das die jungen Mitarbeiter gezielt in ihrer Entwicklung begleitet, startete 2016 zunächst als Pilotprojekt in den Netzgesellschaften. 2018 wurde es auf die gesamte Unternehmensgruppe ausgeweitet. Pro Jahrgang nehmen jeweils 24 Mitarbeiter teil. Auch 2020 wird das Programm weitergeführt.

Für das „Energieträger“-Nachwuchsförderprogramm wurde die Personalentwicklung der DREWAG/ENSO-Unternehmensgruppe im September 2019 mit dem HR Energy Award in der Kategorie „HR-Marketing und Recruiting“ ausgezeichnet. Diesen Preis verleihen der Fachbereich Wirtschaft der Hochschule Darmstadt und Vertreter der Energiewirtschaft für mutige Ideen und Leuchtturmprojekte im Personalmanagement.



Übergabe des HR Energy Award 2019 an die DREWAG/ENSO-Unternehmensgruppe

Die Jury beschreibt das „Energieträger“-Programm als „ein ergebnisoffenes Nachwuchsprogramm, das nicht allein auf Leistungsträger und Zukunftskompetenzen ausgerichtet ist, sondern die Führungskultur belebt und das Zusammenwachsen der Unternehmen im Konzernverbund fördert. Das Programm vermittelt dabei ein agiles Mindset und neue Arbeitsmethoden und überzeugte die Jury vor allem durch die Offenheit der Beteiligten und das vorausschauende Fördern von (neuen) Schlüsselkompetenzen, Haltungen und Arbeitsweisen.“

Dresdner Verkehrsbetriebe AG



600.000 Fahrgäste pro Werktag entscheiden sich für klimaschonende Mobilität mit Bahn und Bus.

Als umfassender Mobilitätsdienstleister bieten die Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) allen Bürgern und Gästen der Landeshauptstadt Dresden einen schnellen, sicheren und pünktlichen ÖPNV. Jeden Werktag steigen mehr als eine halbe Million Fahrgäste in Straßenbahnen, Busse, Fähren und Bergbahnen der DVB. Darüber hinaus gestalten die DVB-Verkehrsexperten die Mobilitätswende mit zusätzlichen Angeboten wie Bike- und Carsharing.

Das fast 300 Kilometer lange Gleisnetz und die 325 Fahrzeuge hält man bei den DVB selbst in stand. Der Mobilitätsdienstleister ist ein attraktiver Arbeitgeber für mehr als 2.000 Menschen und bildet viele Fachkräfte eigenverantwortlich aus.

	2018	2019
Fahrgäste in Mio.	163,2	164,3

Jahresabschluss	2018	2019
Umsatz in Mio. €	149,2	153,9
Umsatzentwicklung in %	2,8	3,2
Ergebnis vor Verlustübernahme in Mio. €	-39,6	-42,0
Kostendeckungsgrad in %	80,0	79,4
Investitionen in das Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) in Mio. €	36,3	93,3
Fördermittel in Mio. €	20,3	58,7

Personal	2018	2019
Mitarbeiter	1.860	1.927
Auszubildende	87	85
Altersdurchschnitt in Jahren	47,6	47,4
Anteil der Frauen in %	21,5	22,2
Anteil der Frauen in Leitungspositionen in %	24,4	26,5
Anteil der Schwerbehinderten und Gleichgestellten in %	6,1	6,3
Mitarbeiterfluktuation in %	1,1	1,7
Gesundheitsquote in %	90,8	90,7

Politisches Bekenntnis zu umwelt- und stadtverträglichem Verkehr



Der Dresdner ÖPNV ist das Rückgrat eines nachhaltigen und umweltbewussten Verkehrs sowie ein wesentliches Element einer zukunftsfähigen Stadtentwicklung. Gemeinsam mit der Landeshauptstadt Dresden arbeiten die Dresdner Verkehrsbetriebe daran, ihn konsequent auszubauen sowie die Verkehrsanteile vom Pkw hin zum ÖPNV zu verlagern. 2019 untermauerte der Stadtrat dieses Vorhaben mit einem deutlichen Bekenntnis zum Umweltverbund aus ÖPNV, Rad- und Fußverkehr. Demnach soll der Anteil des ÖPNV an allen zurückgelegten Wegen in Dresden (Modal Split) von derzeit 20 % auf 25 bis 30 % im Jahr 2030 steigen.

Um dieses Ziel zu erreichen, arbeiten die Dresdner Verkehrsbetriebe verstärkt daran, ihr Angebot ausgerichtet auf die Mobilitätsbedürfnisse der Dresdner konsequent auszubauen, die Reisegeschwindigkeit und Verlässlichkeit des ÖPNV zu erhöhen und das Netz um neue stadtteilverbindende Straßenbahn- und Buslinien zu ergänzen.

	Modal Split in %*	Flächenverbrauch in m ² /Person***	CO ₂ -Emission in g/Pkm****
zu Fuß	26	2	0
Fahrrad	18	10	0
Straßenbahn	20**	8	25
Bus		20	66
Pkw	36	100	147

* Quelle: Mobilität in Städten – SrV 2018 für die Region Dresden
 ** ÖPNV-Wert
 *** Quelle: Stadt Zürich, Tiefbauamt: Mobilität + Verkehr, 2012
 **** Quelle: DVB, CO₂-Emissionen bezogen auf die Verkehrsleistung (ohne Herstellung und Instandhaltung der Fahrzeuge)

Ausbau des Dresdner ÖPNV

Die stetig steigenden Fahrgastzahlen und der deutschlandweite Spitzenplatz bei der Kundenzufriedenheit bestätigen die hohe Akzeptanz dieses Mobilitätsangebotes ebenso wie die Notwendigkeit zum weiteren Ausbau des Dresdner ÖPNV.

2019 haben die Dresdner Verkehrsbetriebe die neue Straßenbahntrasse über die Oskarstraße mit Umsteigemöglichkeit zur S-Bahn eröffnet; auf der Kesselsdorfer Straße entstand ein verkehrsberuhigter moderner Boulevard mit barrierefreier Haltestelle. Auf dem Albertplatz, der unteren Bautzner Straße, der Canalettostraße und der Meißner Straße in Radebeul wurden die Gleise saniert. Zur Erhöhung der Platzkapazität wurden 30 neue Stadtbahnen bestellt. Bombardier Transportation wird die Fahrzeuge in Görlitz und Bautzen fertigen und in den Jahren 2021 bis 2023 ausliefern.

Im vergangenen Jahr haben die Dresdner Verkehrsbetriebe zudem mit den neuen Linien 75 und 83 zwei Angebotsanpassungen im Busbereich umgesetzt.

Verkehrsleistung	2018	2019
Zugkilometer in Mio.	27,3	27,6
Platzkilometer in Mio.	4.121,1	4.118,4
Personenkilometer in Mio.	782,7	788,7



Feierliche Eröffnung der neuen Straßenbahnstrecke auf der Oskarstraße am 5. Juli 2019

MOBI nimmt Fahrt auf

Ihr Kerngeschäft ergänzen die Dresdner Verkehrsbetriebe um neue, moderne Mobilitätsformen, um verschiedenste Kundenwünsche befriedigen zu können. Dazu digitalisieren die DVB ihre Verkehrsmanagementprozesse und gestalten unter der Marke MOBI neue Mobilitätsangebote wie Car- und Bikesharing. Gemeinsam mit seinen Partnern Landeshauptstadt Dresden, Verkehrsverbund Oberelbe, DREWAG, teilAuto und nextbike richtet der Verkehrsdienstleister sogenannte MOBI-Punkte ein, die verschiedene Mobilitätsangebote zusammenführen und den Wechsel von Straßenbahn und Bus auf Leihauto und -fahrrad erleichtern. 2019 sind elf MOBI-Punkte in Betrieb gegangen, damit lag die Gesamtzahl zum Jahresende bei zwölf. Bis zum Jahr 2023 soll es 76 MOBI-Punkte in Dresden geben.

Zahl der DVB-Stammkunden wächst

Die bequeme Flatrate für umweltschonende Mobilitätsleistungen erfreut sich einer steigenden Nachfrage. Seit August 2019 gibt es ein neues und mit Hilfe des Freistaates Sachsen vergünstigtes Ticketangebot: das AzubiTicket.

	2018	2019
Abo-Monatskarten	85.500	89.600
Sozialtickets	16.000	16.300
Jobtickets	17.900	18.500
Semestertickets	35.800	35.100
AzubiTickets	-	2.000
Summe	155.200	161.500

Reisegeschwindigkeit des ÖPNV erhöhen

Im Zuge von Baumaßnahmen im Dresdner Straßennetz konnten die Dresdner Verkehrsbetriebe 2019 insgesamt 3.595 Meter zustandsbedingte Langsamfahrstellen beseitigen, zum Beispiel auf dem Georgplatz und der Canalettostraße. Die Länge der Streckenabschnitte, die von den Straßenbahnen wegen Gleisschäden nur mit Geschwin-



Fahrdienst-Teamleiter Torsten Mertens kümmert sich um die DVB-Bienenvölker.

digkeiten unter 50 Kilometer pro Stunde befahren werden dürfen, ist damit im Vergleich zum Vorjahr von 11,5 auf 8 Kilometer gesunken.

Die Reisegeschwindigkeiten von Bahn und Bus liegen mit etwa 19 Kilometern pro Stunde nach wie vor deutlich unter dem Wert des motorisierten Individualverkehrs, der sich durchschnittlich mit 23 Kilometern pro Stunde durch die Stadt bewegt. Um den ÖPNV stärker zu fördern, sind gezielte politische Entscheidungen zur Beschleunigung von Bahn und Bus nötig.

Bienenvölker auf dem Betriebshof Trachenberge

Bienen und andere Blütenbestäuber tragen wesentlich zur Artenvielfalt bei. Um diese nützlichen Insekten zu fördern, hat DVB-Mitarbeiter

und Hobby-Imker Torsten Mertens 2019 auf dem Betriebshof Trachenberge Bienenvölker in zwei Beuten angesiedelt. Der Standort an den benachbarten Kleingärten ist ideal für die Tiere.

Beim Ausbau des Betriebshofes Trachenberge wurden außerdem 33 Nistkästen an den Gebäuden angebracht. Drei sind speziell für den Hausrotschwanz vorgesehen, 30 für Sperlinge, Meisen oder verwandte Vogelarten.

Projekt „Nachhaltige Johannstadt 2025“

Als Partner im Projekt „Nachhaltige Johannstadt 2025“ arbeitet die DVB an dem Ziel mit, das Leben in dem Stadtteil bis zum Jahr 2025 klimafreundlicher und nachhaltiger zu gestalten. Gemeinsam mit den Johannstädtern sowie ortsansässigen Institutionen werden die Handlungsfelder Wohnen, Mobilität und Konsum/Ernährung beleuchtet, die laut Umweltbundesamt für 90 % der konsumtiven Treibhausgasemissionen verantwortlich sind. Der Fokus für die DVB liegt auf der Konzeption und Umsetzung von Maßnahmen im Bereich der nachhaltigen Mobilität, wie beispielsweise der Veranstaltung von PARK(ing) Days oder der Förderung von Verkehrsträgern des Umweltverbundes.

Dresdner Straßenbahn wird immer klimafreundlicher

Die steigende Energieeffizienz der Bahnstromanlagen trägt zum Klimaschutz bei. So verbrauchen die DVB-Straßenbahnen immer weniger Energie und verursachen damit auch weniger CO₂ bei der Stromerzeugung. Die Fahrzeuge nutzen die beim Bremsen gewonnene Energie für eigene Nebenverbraucher wie die Heizung. Den überschüssigen Teil der Bremsenergie speisen sie in das Bahnstromnetz zurück. Sie kann dann von anderen Fahrzeugen im selben Netzabschnitt zum Beispiel beim Beschleunigen genutzt werden. So spart der Dresdner Verkehrsdienstleister etwa

20 Gigawattstunden Fahrstrom pro Jahr ein. Durch das Verbinden einzelner Speisebezirke ergibt sich ein nahezu durchgeschaltetes Bahnstromnetz. Damit können weitere 2,3 Gigawattstunden pro Jahr eingespart werden.

Fahrgastzahlen steigen weiter

Mit 164,3 Millionen beförderten Passagieren haben die Dresdner Verkehrsbetriebe auch 2019 einen neuen Fahrgastrekord aufgestellt. Dabei wuchs die Fahrgastzahl in den letzten Jahren deutlich schneller als die Einwohnerzahl der sächsischen Landeshauptstadt. An Werktagen nutzten weit über eine halbe Million Menschen das DVB-Angebot.

	2018	2019
Fahrgäste in Mio.	163,2	164,3
Fahrten von Stammkunden in Mio.	113,3	117,5
Fahrten pro Einwohner und Jahr	261	262



Die DVB-Fahrgäste sind aktive Klimaschützer und ihre Zahl steigt.

Neue, grüne Abstellhalle auf dem Betriebshof Trachenberge

Auf dem Straßenbahnhof Trachenberge haben die Dresdner Verkehrsbetriebe 2019 eine neue Abstellhalle für Straßenbahnen errichtet. Die Dach- und Seitenflächen wurden dabei großflächig begrünt. Der unbeheizte Trampont ist seitlich teilweise offen und schützt die Fahrzeuge vor Hitze, Kälte und Extremwetterereignissen. Für die hier tätigen Servicemitarbeiter haben sich die Arbeitsbedingungen spürbar verbessert. Zuvor mussten die Straßenbahnen im Freien abgestellt und gepflegt werden.

DVB ist Teil der größten Baumpflanzaktion in Deutschland

550.000 Bäume für Dresden – pro Einwohner einen. Das war die Idee hinter dem Projekt „Mein Baum – Mein Dresden“ der Stiftung Wilderness International. Mithilfe von Crowdfunding, Partnern und Unterstützern pflanzten Freiwillige einheimische Bäume und Sträucher für saubere Luft, mehr Lebensraum für Tiere und öffentliches Wohlbe-

finden. Für eine der Pflanzaktionen haben die Dresdner Verkehrsbetriebe 2.350 m² in der Gleisschleife Pennrich zur Verfügung gestellt. Rund 200 freiwillige Helfer haben dort am 29. November 2019 etwa 4.440 Setzlinge gepflanzt.

Betriebliches Gesundheitsmanagement



Die Dresdner Verkehrsbetriebe wollen die Arbeit und das Verhalten am Arbeitsplatz gesundheitsförderlich organisieren. Im Wohlergehen der Belegschaft und einem guten Betriebsklima sieht der Verkehrsdienstleister einen wichtigen Erfolgsfaktor. Die DVB-Mitarbeiter sollen Freude in ihrem Beruf haben und sich an ihrem Arbeitsplatz wohlfühlen. Deshalb sorgen die DVB mit vielfältigen Angeboten für ein gesundes, nachhaltiges Arbeiten. Das betriebliche Gesundheitsmanagement umfasst unterschiedliche Kampagnen, Workshops und Mitmachangebote, zum Beispiel für körperliche Fitness und gesunde Ernährung. Im



DVB-Vorstand Lars Seiffert und Ronny Scholz von der Stiftung Wilderness International (links) bei der Pflanzaktion „Mein Baum – Mein Dresden“ im November 2019 in der Gleisschleife Pennrich



Das DVB-Gesundheitsteam rund um Lara Epkes (links) und Dany Roth beim Aktionstag gegen Alkoholmissbrauch in der Kantine Gorbitz

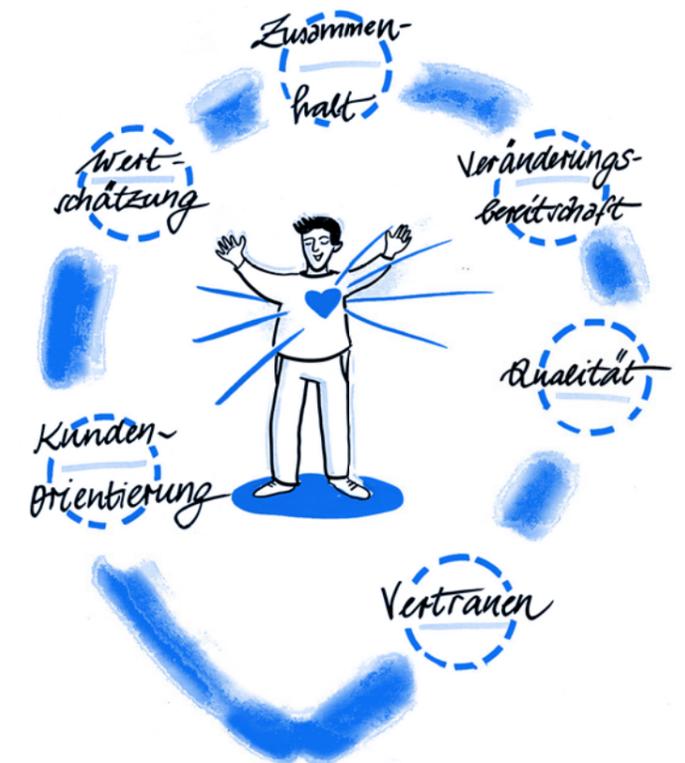
letzten Jahr fanden unter anderem eine Aktionswoche gegen Alkoholmissbrauch, eine Kampagne zur Förderung des Treppensteigens im Verwaltungsgebäude, ein Yogakurs sowie Kochkurse für Fahrdienstmitarbeiter statt. Vielfältige Blogbeiträge im Intranet klären über Gesundheitsthemen auf.

Spätestens wenn Mitarbeiter länger als sechs Wochen krankgeschrieben sind, bieten die DVB ihnen Hilfe an – auf der Grundlage von Vertrauen und Vertraulichkeit. Im Rahmen des betrieblichen Eingliederungsmanagements werden gemeinsam mit den Betroffenen individuelle Lösungen gesucht und betriebliche Hilfestellungen aufgezeigt. Im Mittelpunkt aller Maßnahmen steht eine Rückkehr des genesenen Mitarbeiters an seinen Arbeitsplatz und die Vermeidung einer Wiederekrankung.

	2018	2019
Gesundheitsquote	90,7 %	90,8 %
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	48	46
Meldepflichtige Wegeunfälle	27	19
Anzahl Gripeschutzimpfungen	250	254

Gemeinsame Unternehmenswerte als Grundlage für zukünftigen Erfolg

Seit 2018 arbeiten die Dresdner Verkehrsbetriebe daran, ein gemeinsames Wertefundament als Grundlage ihres unternehmerischen Handelns zu formulieren. In Zeiten von schnellen Veränderungen bildet eine klar definierte Unternehmenskultur eine feste Basis, die den Mitarbeitern die notwendige Orientierung und einen starken Halt geben. Im Januar, Mai und September 2019 hat sich die Unternehmensleitung in jeweils eintägigen Workshops mit den Themen Werte und Kultur auseinandergesetzt. Die erarbeiteten Werte Vertrauen, Zusammenhalt, Wertschätzung, Veränderungsbereitschaft, Kundenorientierung und Qualität werden nun in die Unternehmensbereiche getragen.





Die neue Photovoltaikanlage auf der Abstellhalle des Betriebshofes Trachenberge versorgt das benachbarte DVB-Verwaltungsgebäude mit Sonnenenergie.

Saubere Luft

Straßenbahnen fahren dank der elektrischen Antriebe sauber und leise durch Dresden. Die Emissionen entstehen bei der Stromerzeugung. Ein moderner Euro-VI-Dieselsbus stößt nahezu genauso viel Stickoxide pro Kilometer aus wie ein Euro-VI-Pkw – nur mit dem Unterschied, dass im Pkw durchschnittlich 1,2 Personen und im Bus durchschnittlich 27 Fahrgäste mitfahren. Dies verdeutlicht die immensen Möglichkeiten in puncto Luftreinhaltung, die bei einem Ausbau des ÖPNV und der Reduzierung des Individualverkehrs gegeben sind.

Photovoltaikanlage und Blockheizkraftwerk in Trachenberge



Im März 2019 haben die DVB auf 5.500 Quadratmetern Dachfläche der neuen Straßenbahn-Abstellhalle des Betriebshofes Trachenberge eine moderne Photovoltaikanlage installiert.

Die 987 Photovoltaikmodule mit einer Gesamtspitzenleistung von 300 Kilowatt wurden in Dresden hergestellt. Im Zusammenwirken mit dem vorhandenen Blockheizkraftwerk liefert die neue Solaranlage ausreichend Strom, um an sonnigen Tagen den Eigenbedarf des Standortes Trachenberge mit Verwaltungsgebäude, Straßenbahnwerkstatt und Fahrdienstgebäude zu decken.

Weitere Transporter mit Elektroantrieb beschafft

Um den Wirtschaftsverkehr klimaschonender zu gestalten, haben die Dresdner Verkehrsbetriebe in 2019 acht E-Transporter gekauft. Damit verfügen zehn von 143 Wirtschaftsfahrzeugen über einen elektrischen Antrieb.

Innovationen durch betriebliches Ideenmanagement

Im Rahmen des betrieblichen Ideenmanagements haben DVB-Mitarbeiter 2019 insgesamt 43 Vorschläge eingereicht. Einen besonders hohen Nutzen stiftet der Vorschlag für das Sanierungselement Combibord. Die Lösung ermöglicht Gleisreparaturen in gemeinsamen Haltestellen von Bahn und Bus, ohne die Bahnsteigkante komplett auswechseln zu müssen. Die beiden Erfinder haben eine praktikable Technologie entwickelt, mit der intakte Combiborde teilweise erhalten bleiben. Die neue Lösung reduziert den Bauumfang und spart Material sowie etwa zwei Drittel des finanziellen Aufwands.

Fahrerassistenzsystem steigert Verlässlichkeit und Energieeffizienz

Das von der Technischen Universität Dresden entwickelte Fahrerassistenzsystem ist bereits seit 2012 auf der Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn im Einsatz. Nun wird es auf die Ost-West-Verbindung und den Stadtring ausgeweitet. Das System gibt Handlungsempfehlungen an die Fahrer, um unnötige Halte an Lichtsignalanlagen zu vermeiden. So steigen nicht nur Fahrkomfort und Pünktlichkeit für die Fahrgäste, sondern auch die Energieeffizienz. Bis zu 1,93 Gigawattstunden elektrische Energie können pro Jahr eingespart werden. Das sind fast 4 % des gesamten Fahrstromverbrauchs. Perspektivisch soll das Fahrerassistenzsystem im gesamten Straßenbahn- und Busnetz funktionieren.



Eins von zehn DVB-Wirtschaftsfahrzeugen mit elektrischem Antrieb

Stadtreinigung Dresden GmbH



Neues Abfallsammelfahrzeug nach den neuesten technischen Standards

Die Stadtreinigung Dresden GmbH (SRD) ist das führende Abfallwirtschaftsunternehmen im Großraum Dresden. Auf der Grundlage der Erfahrungen eines seit 1873 erfolgreichen Unternehmens und als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb mit dem entsprechenden Know-how bietet die SRD Qualität, Zuverlässigkeit und Kompetenz.

Sie ist flexibel, arbeitet zukunftsorientiert und findet stets maßgeschneiderte Lösungen für ihre Geschäftspartner: öffentliche Auftraggeber, Wohnungswirtschaft, Gewerbe- und Privatkunden. Mit 370 Mitarbeitern erbringt die SRD umfangreiche Dienstleistungen rund um Entsorgung, Reinigung und Winterdienst mit hoher Kundenzufriedenheit.

Moderner Fuhrpark



Die Fahrzeugtechnik orientiert sich grundsätzlich am aktuellen Stand der Technik mit umweltgerechten Fahrzeugtechnologien sowie im Besonderen an sehr hohen sicherheitstechnischen Standards. Alle Fahrzeuge, die seit 2018 beschafft werden, genügen höchsten Ansprüchen, welche auch die aktuellen Themen wie Abbiegeassistenten und Sicherheitssysteme zum Schutz anderer Verkehrsteilnehmer beinhalten. Dieselebetriebene Neufahrzeuge werden ausschließlich nach modernster Abgasreinigungstechnologie wie z. B. Euro-6-Norm beschafft. Parallel dazu beteiligt sich die SRD auch an der Erprobung neuer elektrischer Systeme.

Im Jahr 2019 hat die SRD drei neue Abfallsammelfahrzeuge in den Fuhrpark aufgenommen, die den neuesten technischen Standards entsprechen. Die Fahrzeuge sind mit diversen sicherheitsrelevanten Assistenzsystemen ausgerüstet, u. a. Rückfahrüberwachung mit automatischer Bremsfunktion (Tailguard), 4-Kamera-System zur Überwachung der toten Winkel und Abbiegeassistent. Außerdem setzt die SRD auf eine effiziente computergestützte Tourenplanung, um bei der Abfallsammlung so wenig Kraftstoff wie möglich zu verbrauchen.

Zusammensetzung der Fahrzeugflotte	Jahr 2019
Müllsammelfahrzeuge	43
Sperrmüll-Pressfahrzeuge	11
Papierkorbfahrzeuge	9
Großkehrmaschinen	7
Kompaktkehrmaschinen	3
Kleinkehrmaschinen	7
Pritschenfahrzeuge	19
Absetzcontainer-Fahrzeuge/W	8
Wasserwagen/W	4
Pkw	21
Sonstige Fahrzeuge und Servicefahrzeuge	11
Sonstiges Equipment (Stapler, Lader ...)	19
Gesamt	162

In der folgenden Tabelle ist die Zusammensetzung des Fuhrparks hinsichtlich der Einstufung nach Euro-Abgasnorm im Vergleich zum Jahr 2015 aufgeführt:

Fuhrparkentwicklung EURO-Abgasnorm inkl. Pkw	2015	2019
Euro 1	0	0
Euro 2	1	0
Euro 3	23	5
Euro 4	23	17
Euro 5	73	64
Euro 6	14	47
Ohne (Arbeitsmaschinen)	5	26
ZERO Emission (Elektro)	3	3
Gesamtanzahl	142	162
– davon Pkw	13	15
– davon Nutzfahrzeuge	129	122

Eigene Anlagen zur Gewinnung regenerativer Energien

Die SRD betreibt am Hauptstandort Pfotenhauerstraße 46/Tatzberg 25 eine Solarthermische Anlage zur Brauchwassererwärmung (Dusch- und Waschwasser für gewerbliche Mitarbeiter sowie Nkw-Waschanlage). Die Anlage wurde im Jahr 2000 im Rahmen des Förderprojektes „Solarthermie 2000“ mit einer geplanten Kapazität von 521 kWh/m² errichtet. Die Gesamtkollektorfläche beträgt 151,2 m². Der Pufferspeicher fasst 10.000 Liter und unterstützt die Warmwasseraufbereitung. Diese besteht im Haus G aus fünf Speichern mit insgesamt 5.000 Litern und im Haus B aus vier Speichern mit insgesamt 1.700 Litern Inhalt. Durch die Wasservorwärmung mittels Solarthermie werden jährlich etwa 2,184 t CO₂ eingespart.

Am Hauptstandort ist auf dem Dach des Werkstattgebäudes eine Photovoltaikanlage installiert. Im Jahr 2018 produzierte diese 80.246 kWh elektrische Energie – das entspricht einer CO₂-Einsparung von 22,07 t.

Die beiden Blockkraftwerke der Deponiegasanlage auf der Deponie Radeburger Straße speisten im Jahr 2018 insgesamt 1.739.696 kWh Elektroenergie in das Mittelspannungsnetz ein. Damit wurden 478,42 t CO₂ eingespart.

#nichtganzsauber – Stadtsauberkeitskampagne und Dresdner Frühjahrsputz

2019 wurde von der Landeshauptstadt Dresden die Kampagne #nichtganzsauber begonnen. Im Rahmen der Kampagne wird auf die Verschmutzung der Elbwiesen/Grünflächen, vermüllte Papierkörbe und Wertstoffcontainer, liegengelassenen Hundekot und Vandalismus im Stadtgebiet hingewiesen. Zum Thema passend wurden vier Kampagnenmotive entwickelt, die auf rund 120 City-Light-Plakaten gezeigt wurden und auf zwei Fahrzeugen der Stadtreinigung Dresden GmbH zu sehen sind. Darüber hinaus wurden die Motive auf rund 100 PVC-Planen gedruckt und im Stadtgebiet verteilt auf Spiel- und Sportanlagen angebracht.



Zusätzliche Abfallbehälter an den Elbwiesen im Rahmen des Pilotprojektes #nichtganzsauber

Im Rahmen eines Pilotprojektes der Kampagne stellte das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft in Zusammenarbeit mit der Stadtreinigung Dresden für sechs Monate zusätzliche Abfallbehälter mit einem Volumen von je 1.100 Litern an drei Problemstandorten an den Dresdner Elbwiesen auf. In die Reihe der Maßnahmen gliedert sich auch das von der Kunstkommission der Landeshauptstadt Dresden geförderte Kunstprojekt „Curry Royal“ des Dresdner Künstlers Thomas Judisch ein. Die Kampagne wurde 2020 fortgesetzt.

Glänzender Erfolg für „Sauber ist schöner!“ 2019

Im April 2019 sammelten mehr als 2.600 engagierte Bürger bei 93 Sammelaktionen über 200 m³ liegende Abfälle und Unrat im gesamten Stadtgebiet ein. Den Abschluss bildete die 24. Elbwiesenreinigung mit über 1.500 Teilnehmern. Insgesamt beteiligten sich damit über 4.100 Bürger am Dresdner Frühjahrsputz 2019 – ein glänzender Erfolg!

Die Landeshauptstadt Dresden, alle Stadtbezirksämter und Ortschaften, das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, das City Management Dresden und die Stadtreinigung Dresden GmbH riefen in der Woche vom 6. bis 13. April 2019 zum elften Mal zu gemeinsamen Reinigungs- und Mitmachaktionen nach den Wintermonaten auf.

Auswertung/Vergleich zu den Vorjahren: Dresdner Frühjahrsputz „Sauber ist schöner!“			
Jahr	Anzahl Aktionen	Teilnehmer	Abfall in m ³
2019	92	2.600	200
2018	88	1.900	160
2017	73	1.880	180
2016	64	1.800	140
2015	68	2.200	190
2014	57	1.400	180
2013	34	900	60
2012	27	250	40

(Alle Zahlen ohne Elbwiesenreinigung)

Mit Heißwasser gegen das Wildkraut



Zur Entfernung von Wildkräutern auf Gehwegen und Pflasterflächen setzt die Stadtreinigung Dresden keine chemischen Mittel ein. Die SRD konnte 2019 ein zusätzliches Fahrzeug in den Fuhrpark aufnehmen; somit sind mittlerweile zwei Fahrzeuge im Einsatz, die mit Heißwasser arbeiten: ein Fahrzeug der Firma Fiedler und ein Fahrzeug der Firma Geysir. Pro Monat werden mit den beiden Fahrzeugen ca. 200.000 m² Fläche bearbeitet.

Früher wurden Wildkräuter mit mechanischen Mitteln bekämpft, z. B. mit Stahlbesen an Kehrmaschinen, Freischneidern und Abflammgeräten beseitigt. Damit konnten die Wurzelbereiche jedoch nie ganz entfernt werden; das Unkraut wuchs immer wieder nach. Mit der Heißwassertechnologie werden nun auch die Wurzelbereiche getroffen – so sind



24. Elbwiesenreinigung am 13. April 2019, 1.500 Teilnehmer

bessere und nachhaltigere Ergebnisse möglich. Technische Daten:

- Wassertank für 1.500 Liter (Frischwasser zur Unkrautbekämpfung)
- Heizaggregat mit zwei Brennern erhitzt das Wasser auf bis zu 107 °C
- Vollautomatische Anlage mit max. 42 l/min bei 6 Bar
- Bedienung über digitales Steuerpult
- Je nach Verunkrautung können 200 bis 600 m²/h bearbeitet werden
- Automatisches, biologisches Entkalkungssystem

Energieeinsparung durch LED-Beleuchtung

Im Rahmen des Energie-Audits erfolgte die Aufstellung der Hauptverbraucher. Dabei wurde ersichtlich, dass die Beleuchtung einen besonders hohen Energieverbrauch verursacht. Im Geschäftshaus (Haus A) wurden daher im Jahr 2019 die alten Leuchten und Leuchtmittel durch effiziente LED-Beleuchtung im Treppenhaus sowie in den Fluren ausgetauscht. Weiteres Potenzial ist beim Austausch der Beleuchtung in den Büros vorhanden, welche im Jahr 2020 umgesetzt wird.



Mit Heißwasser gegen das Wildkraut

Im Treppenhaus wurden insgesamt 44 Wandleuchten (von 18 Lux auf 68 Lux) ausgetauscht. Die Energieeinsparung liegt hier bei 3.162 Wh/Jahr, die CO₂-Einsparung bei 870 kg/Jahr. In den Flurbereichen konnte durch den Austausch eine Reduzierung der Leuchtenanzahl von 105 auf 37 Stück (auf allen fünf Etagen und Keller) erreicht werden. Die Energieeinsparung liegt hier bei 3.674 kWh/Jahr, die CO₂-Einsparung bei 1.010 kg/Jahr.

Neben der Energieeinsparung zeigen sich auch deutliche Effekte hinsichtlich Verbesserung der Lichtverhältnisse, Reduzierung der Leuchtenanzahl und Verminderung des Wärmeeintrags durch die Beleuchtung.



Verbesserte Lichtverhältnisse im Flur durch die LED-Beleuchtung

Bau einer Soleanlage

In der Stadtreinigung Dresden GmbH arbeiten bis zu 150 Mitarbeiter für den Winterdienst. Für die Bürger werden wichtige öffentliche Bereiche während der Wintermonate schnee- und eisfrei gehalten, je nach Wintersituation bis zu 24 Stunden pro Tag. Im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden werden ca. 200 km Fahrbahnen und 182.000 m² Gehwegbereiche winterdienstlich betreut.

Zur höheren Wirksamkeit und damit der Verminderung der eingesetzten Salzmenge wird eine Feuchtsalzstreuung durchgeführt. Streusalz wird mit Sole vermischt und so in Wintersituationen ausgebracht. Feuchtsalz wird nicht verweht; der Auftauprozess wird beschleunigt. In der Vergangenheit wurde die Sole über weite Strecken in Tankfahrzeugen angeliefert. Diese Sole-Transporte werden durch eine eigene Soleaufbereitungsanlage vollständig abgelöst. Die Soleanlage hat eine Salzvorlage von 30 m³ Salz, welches mittels Silo-Lkw eingeblasen wird. Je nach Bedarf wird das Salz automatisch dem Soleerzeuger zugeführt, wodurch mit einer Salzfüllung ca. 150 m³ Sole produziert werden können. Die Kapazität der Anlage ist für Abdeckung des regionalen Bedarfs ausgelegt.

Weitere Schritte zur Minimierung der auszubringenden Salzmenge wurden mit modernen Infrarot-Mess- und Telematik-Systemen getestet und eingeführt. Dadurch kann die Salzmenge, die in die Umwelt eingebracht wird, deutlich reduziert werden.



Soleanlage im Betriebshof Tatzberg

Dresdner Bäder GmbH

Die Dresdner Bäder GmbH wurde als Tochterunternehmen der Technische Werke Dresden GmbH (TWD) gegründet und betreibt seit dem 1. Januar 2013 die Bäder der Stadt Dresden. Ende 2019 wurden durch die Dresdner Bäder GmbH

- sechs Hallenbäder (davon zwei Kombibäder),
- neun Freibäder und
- zwei offene Badestellen betrieben.

* Einen Sonderstatus nimmt das Erlebnisbad Elbamare ein. Es wird extern betrieben, aber durch die Dresdner Bäder GmbH angemietet.

Die zentrale Aufgabe der Dresdner Bäder GmbH ist es, bedarfsgerechte Leistungen für alle Nutzergruppen in der Stadt anzubieten und die hierfür erforderlichen baulichen Investitionen in den Bädern umzusetzen. Die Hauptnutzungen in den Schwimmhallen werden unterschieden in:

- öffentliches Schwimmen,
- Vereinsschwimmen und
- Schulschwimmen.

Bäder, Saunen	2018	2019
Hallenbäder	7	7
Freibäder, Badestellen	11	11
Saunen	4	5

Wasserfläche/m ²	2018	2019
Hallenbäder	4.000	5.000
Freibäder, Badestellen	45.450	45.450

Die Dresdner Hallen- und Freibäder werden von Besuchern aller Altersgruppen, aller sozialen Schichten, von Schwimmvereinen, Schulen und Urlaubsgästen genutzt. Neben dem klassischen Bahnschwimmen kann man in den Dresdner Bädern Schwimmen lernen, Kurse für Kinder- und Senioren-Schwimmen, Aquafitness und -biking besuchen oder sich vereinsgebunden dem mehr sportorientierten Schwimmen, dem Springen oder dem Tauchsport widmen.

Die Dresdner Bäderlandschaft bietet den Besuchern ganz unterschiedliche Erfahrungen und Erlebnisse und leistet eine wichtige Aufgabe für das Allgemeinwohl und die Gesundheitsvorsorge.

Besucherzahlen	2018	2019
Hallenbäder/Saunen	1.205.348	1.213.939
Freibäder, Badestellen	526.951	407.352
Besucher, gesamt	1.732.299	1.621.291

Anzahl Mitarbeiter	2018	2019
Festangestellte	106	118
Saisonkräfte	35	35
Azubis	8	10
Mitarbeiter, gesamt	149	163

Verbrauch	2018	2019
Strom/kWh	9.289.688	9.019.424
Fernwärme, Gas/kWh	12.780.307	13.598.128
Trinkwasser/m ³	156.048	156.158



Das sichere Beherrschen des Schwimmens ist ein wichtiger Aspekt im Leben, denn es ist Voraussetzung für unbeschwertes Baden. Studien zeigen, dass immer weniger Kinder schwimmen können. Die Dresdner Bäder GmbH bewertet das SDG Nr. 3 – Gute Gesundheit und Wohlergehen als sehr wichtig (Priorität A – hoch). Kinder schon sehr früh an das Element Wasser heranzuführen, wird als eine der Hauptaufgaben der Dresdner Bäder GmbH verstanden. Außerdem ist sie bestrebt, die Kinder beim Erreichen der Schwimmfähigkeit sowie der Sicherheit, sich im tiefen Wasser aufzuhalten, zu unterstützen und zu schulen.

Prävention beginnt bereits im Vorschulalter, um der unzureichenden Schwimmfähigkeit von Kindern entgegenzuwirken. Schwimmernkurse für Kinder werden in den Schwimmhallen Prohlis, Klotzsche und Bühlau, im Nordbad Dresden und im Schwimmsportkomplex (SSK) Freiberger Platz angeboten.

Prävention beginnt bereits im Vorschulalter, um der unzureichenden Schwimmfähigkeit von Kindern entgegenzuwirken. Schwimmernkurse für Kinder werden in den Schwimmhallen Prohlis, Klotzsche und Bühlau, im Nordbad Dresden und im Schwimmsportkomplex (SSK) Freiberger Platz angeboten.



Schwimmsportkomplex Freiberger Platz, Halle 1 – Seepferdchen

Um Kleinkindern bis drei Jahre frühzeitig an das Element Wasser zu gewöhnen, finden Baby-Schwimmkurse und der Kurs „Wasser erleben“ statt.

Der „Seepferdchen-Kurs“ ist der Schwimmernkurs für Kinder ab fünf Jahren. Die Kinder erlernen im zwei Meter tiefen Becken das sichere Brustschwimmen, d. h. es werden zuerst die richtigen Bewegungen der Beine und anschließend die Gesamtkoordination von Armen und Beinen vermittelt. Die Kinder legen das erste Mal eine Prüfung zum Nachweis der Schwimmfähigkeit ab. Ziel ist der Abschluss des Frühschwimmer-Abzeichens, des „Seepferdchens“. Dafür müssen eine Strecke von 25 Metern im Brustschwimmen ohne Hilfsmittel zurückgelegt, ein Sprung ins Wasser vollzogen und nach einem Gegenstand in schulterhohem Wasser getaucht werden.

Kinder, die das „Seepferdchen“-Abzeichen nicht geschafft haben, werden ermuntert, am Schwimmkurs „Seepferdchen knapp verpasst“ teilzunehmen, um den Schwimmfähigkeitsnachweis zu erhalten. Auf Eigeninitiative vieler Eltern und KiTas werden „Seepferdchen“-Kurse im Vorschulalter gebucht.

Dank intensiver Kooperation mit externen Partnern, beispielsweise Schwimmagenturen und der Volkshochschule Dresden, Bereich Kinder, konnte die Anzahl der Schwimmern-Kurse deutlich erhöht werden.

Die Dresdner Bäder GmbH priorisiert Schüler im Rahmen ihres Unterrichts als wichtigste Nutzergruppe. Aktuell ergibt sich ein erhöhter Bedarf für das Schulschwimmen, da gegenwärtig die Schülerzahlen stetig steigen. Im Dezember 2019 wurde durch die Eröffnung der sanierten Altbauhalle im SSK die Wasserfläche erweitert. Dennoch wird die zur Verfügung stehende Wasserfläche in den Hallenbädern perspektivisch an ihre Grenzen stoßen. Weitere Schwimmhallen-Neubauten in den Stadtteilen Prohlis und Klotzsche sind in den nächsten Jahren geplant.

Um sicherzustellen, dass Kinder frühzeitig schwimmen lernen, findet in jeder staatlichen Schule in der Klassenstufe 2 der obligatorische Schwimmunterricht statt. Den Grundschulern aus Dresden und Umgebung, z. B. Ottendorf, Hermsdorf und Medingen, wird das Schwimmen gelehrt. Das Schulverwaltungsamt koordiniert die Schwimmzeiten für jede Dresdner Schule und Klasse. Auch bei den freien Schulträgern ist der Schwimmunterricht fester Bestandteil des Lehrplans.

Eine wichtige Ergänzung zu den Angeboten der Dresdner Bäder GmbH und der externen Partner ist das Vereinsschwimmen. Interessierte Kinder können das Schwimmen in Anfängergruppen erlernen und trainieren. Einige Vereine betreiben eine sehr intensive Nachwuchsarbeit, die teilweise bereits im Vorschulalter beginnt.

In den Oberschulen/Gymnasien mit sportlicher Profilausrichtung wird das Schwimmen im Sportunterricht leistungsorientiert vertieft.

Sicher schwimmen zu lernen ist lebenswichtig. Da immer mehr Kinder keine sicheren Schwimmer sind, sieht die Dresdner Bäder GmbH eine ihrer zentralen Aufgaben darin, Kindern so frühzeitig wie möglich sichere Schwimmkenntnisse zu vermitteln.

Nachhaltiger Waldumbau und Klimaschutz an der Badestelle Weixdorf



2019 war für den Wald- und Baumbestand in den Dresdner Naturbädern ein schwieriges Jahr. Extreme Schneelasten im Winter, die Stürme „Herwart“ (2017) und „Friederike“ (2018), aber auch die lang anhaltende, sommerliche Trockenheit haben viele Bäume nachhaltig geschädigt. Besonders betroffen war der vornehmlich aus Kiefern bestehende Baumbestand der offenen Badestelle Weixdorf (ehemaliges Waldbad).

Aus Sicherheitsgründen war das Gelände der Badestelle im Frühjahr 2019 gesperrt und musste vom Holzbruch befreit werden. Die Schadenmenge auf dem fast 20 Hektar großen Gelände umfasste mehrere hundert Bäume. Verschlimmert wurde die ohnehin prekäre Situation durch einen zusätzlichen teilweisen Schädlingsbefall der Fichten (Borkenkäfer).



Badestelle Weixdorf – durch Sturm Anfang 2019 entwurzelter Baum



Badestelle Weixdorf – Ausschnitt aus Pflege- und Bewirtschaftungskonzept, Plan Entwicklungsziel (Quelle: Landschaftsarchitekturbüro Grohmann)

Auf dem Areal der Badestelle stehen viele, teils denkmalgeschützte Ferienhäuser unter Bäumen. Diese wurden vereinzelt bei den Stürmen am Jahresanfang durch umgestürzte Bäume oder herabfallende Äste beschädigt. Ursache hierfür ist neben dem geschwächten Zustand auch die Überalterung vieler Bäume. Vor dem Hintergrund der enormen Schäden stellte sich für die Dresdner Bäder GmbH die Frage nach einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Bewirtschaftung des Baumbestandes in der Badestelle. Der Großteil der Bäume sind Kiefern, die rund 80 bis 100 Jahre alt sind.

Daher wurde 2019 ein Landschaftsarchitekturbüro beauftragt, eine detaillierte Bestandsanalyse zu erarbeiten und darauf aufbauend ein Pflegekonzept zu entwickeln, das Ziele und Strategien für eine zukünftige Waldbewirtschaftung formuliert. Die im Pflegekonzept beschriebenen Maßnahmen dienen gleichzeitig dem Schutz des Klimas. Sie zeigen, wie der Baumbestand auf dem Gelände umgebaut und verjüngt werden kann, wie Baumverluste z. B. durch gezielte Wiederaufforstungsmaßnahmen kompensiert werden können und wie mit dem Umbau der Waldflächen, besonders im Hinblick auf veränderte klimatische Rahmenbedingungen, eine stabile und resiliente Baumpopulation heranwachsen kann.

Dresden-IT GmbH

Die Dresden-IT GmbH ist ein im Jahr 2001 als Tochterunternehmen der Technische Werke Dresden GmbH (60 %) und der Dresdner Verkehrsbetriebe AG (40 %) gegründetes Unternehmen. Mit über 100 Mitarbeitern bietet sie qualitativ hochwertige Dienstleistungen im Bereich Informationstechnologie für überwiegend kommunale Vertragspartner in der Region an. Als zertifizierter Anbieter verschiedenster Systeme zur Abrechnung, Archivierung und Dokumentation sowie in der Beratung und Betreuung von Hard- und Software sowie bei Systemführungen erbringt die Dresden-IT GmbH darüber hinaus Dienstleistungen für Unternehmen, Betriebe und Verbände aus den Bereichen Nahverkehr, Energieversorgung, Entsorgung und Wasserwirtschaft.



Im Rahmen der Maßnahmen zum Klimaschutz führt die Dresden-IT GmbH die gesetzlich vorgeschriebenen Energieaudits durch. Dabei werden die Energieverbräuche der einzelnen Abnehmer analysiert, geeignete und sinnvolle Maßnahmen zur Reduzierung und effizienteren Energienutzung abgeleitet und umgesetzt. Ein Beispiel dafür ist die sukzessive Umstellung der Leuchtmittel auf LED-Technik, welche die Energie effizienter in Licht umwandelt als herkömmliche Leuchtmittel. Auch die Umstellung der Rechnungsvorverarbeitung von Papier auf die elektronische Form trägt maßgeblich zum Klimaschutz bei. So kommt die Dresden-IT GmbH nicht nur den gesetzlichen Anforderungen nach, sondern reduziert darüber hinaus auch den Papierverbrauch (Schonung von Ressourcen und nachwachsenden Rohstoffen), die Aufwendungen für den Rechnungsdruck sowie für den Versand und verringert damit einhergehend den CO₂-Ausstoß durch weniger Auslieferfahrten.



Gesundheit und Wohlergehen der Mitarbeiter besitzen für die Dresden-IT GmbH einen hohen Stellenwert. Nur gesunde Mitarbeiter können eine hohe Dienstleistungsqualität sowie die wirtschaftliche und nachhaltige Gestaltung der Prozesse, die Erfüllung aller gesetzlichen Anforderungen und somit die Sicherung der attraktiven Arbeitsplätze gewährleisten. Im Rahmen des Gesundheitsmanagements bietet die Dresden-IT GmbH seit einigen Jahren wöchentlich Massagen und Rückenschulungskurse in den Firmenräumen an. Der damit geschaffene Ausgleich zur überwiegend einseitigen Belastung durch die Bildschirmarbeit fördert Gesundheit und Wohlergehen der Mitarbeiter. Weitere Angebote, wie zum Beispiel die Möglichkeit zur Telearbeit und die attraktive Gleitzeitregelung zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, tragen ebenfalls maßgeblich dazu bei.



Der sozialen Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeitern kommt die Dresden-IT GmbH durch jährlich angebotene, vielfältige Weiterbildungsmaßnahmen nach. Insgesamt wurden im Jahr 2019 über 150.000 Euro in die Weiterbildung der Mitarbeiter investiert. Ebenso wird regelmäßig jungen Menschen eine Ausbildung mit dem Ziel einer späteren Übernahme angeboten – als Ausbildung zum Fachinformatiker oder im Rahmen eines BA-Studiums. Für das Jahr 2019 hieß das konkret, dass die Dresden-IT GmbH zwei Auszubildende und vier BA-Studenten beschäftigt.

Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH



Photovoltaikanlage auf dem ICC



Auf dem Dach des Internationalen Congress Centers (ICC) liefert seit 2019 eine ganz besondere Photovoltaikanlage sauberen Strom: Aus der Vogelperspektive ist ganz groß der Schriftzug DRESDEN zu lesen. Die Solaranlage besteht aus 508 Modulen und kann rund 125.000 kWh Strom pro Jahr erzeugen. Das entspricht rechnerisch dem Verbrauch von 70 Haushalten. Genutzt wird der produzierte Strom zu 100 % vom ICC selbst. Die Anlage wurde von der DREWAG gebaut und wird an die Maritim-Hotelgruppe verpachtet.

Technische Werke Dresden GmbH

Friedrich-List-Platz 2

01069 Dresden

Telefon: 0351 811-4100

Telefax: 0351 811-4102

www.twd-dresden.de